



Presseinformation

Nr. 187/2009

Kiel, Dienstag, 16. Juni 2009

Energie/ Umwelt/CO₂-Einlagerung

Heiner Garg: FDP begrüßt die Entscheidung des Ministerpräsidenten!

Zur Aussage von Ministerpräsident Carstensen, Schleswig-Holstein werde im Bundesrat gegen das CCS-Gesetz stimmen, erklärte der stellvertretende Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion, **Dr. Heiner Garg**:

„Das Gesetz zur Regelung von Abscheidung, Transport und dauerhafter Speicherung von Kohlendioxid (kurz CCS-Gesetz) ist in der derzeitigen Form für Schleswig-Holstein völlig inakzeptabel. Auch der Kompromiss der Bundestagsfraktionen von CDU und SPD macht das Gesetz nicht besser. Große Schwachstellen des Gesetzes bleiben die faktische Enteignung der Grundbesitzer und die Übertragung der Haftung weg vom Bundesland der CO₂-Erzeugung hin zum Bundesland der Lagerung.

Zudem ist aus Sicht der FDP-Fraktion absolut inakzeptabel, dass Schleswig-Holstein zu einem Endlager von im Ruhrgebiet oder sonst wo in der Republik produziertem CO₂ würde, dafür die möglichen Risiken dauerhaft übernehmen müsste, aber an der Entwicklung und Nutzung der Technologie nicht partizipieren könnte.

Ich begrüße daher ausdrücklich, dass Ministerpräsident Carstensen die berechtigten Ängste der Bürgerinnen und Bürger im Bezug auf die unterirdische Einlagerung von CO₂ ernst genommen hat und nun erklärt, dass Schleswig-Holstein gegen das CCS-Gesetz in der vorliegenden Form stimmen wird.

Allerdings bleibt zu klären, wie die Landesregierung von der Ausgestaltung des Gesetzes Gebrauch macht, sollte es nicht gelingen, das CCS-Gesetz aus der Beratung zurückzuziehen und das Gesetz eine Mehrheit in Bundesrat und Bundestag finden. Genehmigungen verweigern könnte die Landesregierung dann zumindest nicht“, so Garg abschließend.

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Ekkehard Klug, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Günther Hildebrand, MdL

www.fdp-sh.de